Wie lernt man ehrlich zu sein? – Parascha Mischpatim

5. Februar 2019 – 30 Shevat 5779

Rav Jisraejl Ciner weist darauf hin, dass wir im sachlichen Sinn ehrlich bleiben, wenn wir uns bei allem, was wir tun, auf das erste Gebot der Zehn Gebote fokussieren: "ICH bin der EWIGE, Euer G"TT". Ein uneingeschränktes Vertrauen in G"tt bestärkt uns in unserem täglichen Leben. Wir "sollten uns von Lügenverbreitung weit weg halten -midewar scheker tirchak" (Schemot 23:7).

Laut dem Talmud war Rav Safra ein Mann, der immer die Wahrheit in seinem Herzen führte und damit das G"ttliche Element in der Welt offenbarte. Rav Safra hatte irgendwann etwas zum Verkaufen. Ein Kunde näherte sich ihm, während er das "Schema Jisraejl" – Höre Israel, der Ewige, Dein G"tt, ist EINZIG – am beten war. Da er tief im Gebet versunken war, antwortete er seinem Kunden nicht.

Der Kunde glaubte, dass Rav Safra sein Angebot zu niedrig erachtete und deshalb nicht reagierte. Er bot mehr, aber Rav Safra reagierte wieder nicht. Der Kunde erhöhte sein Angebot, aber es kam immer noch keine Reaktion. Da der Kunde alles dafür geben wollte, den Gegenstand zu erwerben, machte er ein außergewöhnlich hohes Angebot. Endlich war Raf Safra mit seinen Tefillot, mit seinen Gebeten, fertig. Er nickte dem Kunden zu, um ihn zu zeigen, dass er bereit sei, auf sein

Angebot ein zu gehen.

Der Kunde begann, den enormen Betrag bereits aus zu zahlen, aber Rav Safra erklärte ihm, dass er nicht mehr als das erste Angebot haben wollte. Er teilte das dem erstaunten Kunden mit. Rav Safra erzählte ihm, dass er bereits mit dem ersten Angebot des Kunden einverstanden gewesen war. Mehr zu verlangen, wäre in seinen Augen unehrlich. Er sprach die Wahrheit seines Herzens.